

## Jahresbericht 2017

Die Schwerpunkte der Juwo – Kita gGmbH lagen im Jahr 2017 im Betrieb der 4 Kitas und des Familienzentrums der Gesellschaft und im Aufbau einer fünften Kita sowie in der Planung zweier weiterer Kitas.

### **Kita Lasiuszeile, Spandau**

In 2017 waren im Durchschnitt 84 von 87 Plätzen belegt. Der Anteil der Kinder nicht deutscher Herkunftssprache stieg von 47 % im Januar auf 50 % im Dezember. In 2017 wurden bis zu 11 Kinder mit Integrationsstatus betreut. Diese hohe Anzahl hat den Hintergrund, dass die Kita bekannt ist für ihre sehr gute inklusive Arbeit und gerne vom Jugendamt für Kinder mit Beeinträchtigungen angefragt wird.

Die Kita wird von Kindern aus sehr unterschiedlichen Bevölkerungsgruppierungen besucht und ist allseits sehr gut nachgefragt. Dazu haben auch in 2017 wieder die familienbildenden Angebote des an die Kita angegliederten Familienzentrums (Programm Berliner Familienzentren) beigetragen: insbesondere die monatlichen Familiensamstage werden auch von vielen Familien aus dem Kiez besucht, die keine Kinder in der Kita haben. Weitere Angebote des Familienzentrums waren u.a. Musik-, Bau-, Bastel-, Koch und Nähangebote für Eltern und Kinder, eine Krabbelgruppe und eine Gruppe „Growing together“ im Krippenbereich. Neu hinzukam zum Ende des Jahres als Kooperationspartner das über Mittel des Quartiersmanagement finanzierte für 2,5 Jahre geplante Projekt „Familie Neustadt“, das die Familienaktivitäten im Kiez gemeinsam mit dem Familienzentrum unterstützt. Dieses Projekt entstand aus den Aktivitäten der Kitaeltern, die beim QM für den Kitagarten den Aufbau eines Kletterturms beantragten.

Die gesonderten Projekte in der Flüchtlingsarbeit wurden vom Familienzentrum aufgegeben, da mittlerweile viele Flüchtlingsfamilien in der Kita und dem Familienzentrum inklusiv mit begleitet werden.

Das Familienzentrum und die Kita kooperierten weiterhin mit vielen Trägern und Einrichtungen in der Spandauer Neustadt und darüber hinaus.

Die Sprachfachkraft über das Bundesprogramm „Sprachkita“ führte ihre Arbeit erfolgreich fort.

### **Kita Bethaniendamm, Kreuzberg**

Der Aufbau der Kita kann bis Ende 2017 als abgeschlossen bezeichnet werden. So war die Kita in 2017 mit durchschnittlich 109 Kindern von 120 Plätzen belegt. Der Migrationshintergrund der betreuten Kinder betrug zwischen 47 und 55 %, darunter mehrere Kinder von Geflüchteten und es wurden zwischen 7 und 11 Kinder mit Integrationsstatus betreut.

Problematisch gestaltete sich weiterhin die Akquise von geeignetem Personal. Jedoch konnten in 2017 erstmals stabile Kernteams gebildet werden. Zum Jahresende waren nahezu alle Personalstellen besetzt, fehlendes Personal wurde zeitweise über Personaldienstleister abgedeckt. Auch die Kita Bethaniendamm zeichnet sich konzeptionell durch eine inklusive Haltung und ein entsprechendes Konzept aus. Das Thema Inklusion wurde auch durch die Sprachfachkraft (nach dem Programm „Sprachkita“) mitgestaltet. Weiterhin fand in der Kita gemeinsam mit externen Partnern ein Sprachförderprogramm mit Eltern und Kindern nach dem „Rucksack-Konzept“ statt sowie eine Zusammenarbeit mit der „Stiftung Lesen“ und der Musikschule. Mit dem angrenzenden Kinderbauernhof wurden wieder gemeinsame Projekte durchgeführt. Kon-

zeptionell fokussiert sich die Kita auf das Thema Demokratiepädagogik/Partizipation. Dazu wurde eine interne Fortbildungsreihe durchgeführt.

### **Kita im Friedrichshain, Friedrichshain**

Die Kita im Friedrichshain war in 2017 mit 43 Plätzen durchgehend voll belegt, davon zwischen 1 und 4 Integrationskinder. Die Kooperation mit dem Vivantes Klinikum wurde in regelmäßigen Abstimmungsgesprächen gepflegt.

Die Kita nimmt weiterhin (seit April 2016) am Bundesprogramm „KitaPlus“ teil und erweiterte ihre Öffnungszeiten auf 5.30 Uhr bis 20.30 Uhr. Pädagogisch wurde ein Konzept für die Gestaltung der Randzeiten entwickelt. Das Programm läuft bis Ende 2018.

Seit Sommer 2017 führt die Kita für die Kinder ein wöchentliches Sportangebot in Kooperation mit Alba-Kitasport durch, das von Vivantes gesponsert wird.

Die Erzieherstellen waren in 2017 komplett besetzt, das Team ist sehr stabil. Die Eltern äußern sich sehr zufrieden über „ihre“ Kita.

Die Kita hat in 2017 ihre erste externe Evaluation erfolgreich abgeschlossen

### **Kita Spreefeld, Mitte**

Die Kita war durchgehend voll mit 25 Kindern belegt. Das Team war 2017 voll besetzt und stabil. Über die pädagogische Arbeit des Teams äußern sich die Eltern überaus zufrieden. In Abstimmung mit den Hauseignern, der „Spreefeld Genossenschaft“, und mit Unterstützung von Eltern wurde ein kleiner Gartenbereich durch einen Zaun abgetrennt, der für die Kita genutzt werden kann. Damit ist eine höhere Sicherheit für die Kinder gegeben und eine Nutzung des an der Spree gelegenen Außengeländes besser möglich.

### **Stadtteil-Kita High-Deck, Neukölln**

Ab Januar 2017 konnte die Kita nach einem Wasserschaden kurz vor Eröffnung den Betrieb im 1. Obergeschoß aufnehmen. Leider konnte die Einrichtung im Laufe des Jahres nur mit insgesamt 56 von 120 Plätzen belegt werden, da sich die Personalakquise schwierig gestaltete. Von den Kindern haben 71 % Migrationshintergrund, mehrheitlich arabisch. Für 4 Kinder wurde ein Integrationsstatus genehmigt.

Die Eltern sind ausnahmslos sehr interessiert und kooperativ. Im Elterncafe konnten erfolgreich erste interkulturelle Veranstaltungen stattfinden.

Im Sozialraum wurden mehrere Kooperationen begonnen (z.B. Kitabündnis High-Deck, Kubus...).

Im Mai 2017, nach endgültiger baulicher Beseitigung des Wasserschadens, fand die offizielle Eröffnung der Kita unter prominenter Beteiligung statt. Redner\*innen waren unter anderem Staatssekretär Scheel aus der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, die mit 1,25 Mio € der Hauptförderer des Vorhabens war. Weiterhin sprach die Staatssekretärin für Jugend und Familie, Frau Klebba, die mit Bundesmitteln und Landesmitteln aus Ihrem Hause von insgesamt rund 1 Mio. € zur Umsetzung des Vorhabens wesentlich beigetragen hat. Auch die Neuköllner Bürgermeisterin Frau Dr. Giffey und der Stadtrat für Stadtentwicklung, Soziales und Bürgerdienste, Herr Biedermann sowie der Neuköllner Wahlkreisabgeordnete Herr Langenbrinck hielten ein Grußwort.

### **Personelles**

Die Personalbesetzung war mit Ausnahmen weitgehend stabil. Jedoch war es in 2017 noch einmal weitaus schwieriger, für freie Stellen gut qualifiziertes und engagiertes Personal zu finden.

## **Weitere Planungen**

In 2017 fanden die Planungen für eine Kita in Berlin-Kreuzberg, Blücherstraße Ecke Schleiermacherstraße mit 80 Plätzen sowie einer Jugendhilfeeinrichtung im Obergeschoß statt. Die Finanzanträge beim Kitaausbauprogramm des Landes Berlin und dem Programm Bildung im Quartier sind bewilligt. Zum Ende des Jahres 2017 wurde der Bauantrag gestellt. Baubeginn ist März 2018, die Fertigstellung der Kita ist für Herbst 2019 geplant.

In 2017 bewarb sich der Träger erfolgreich bei einer Ausschreibung für eine Kita mit 110 Plätzen in Spandau („Am Ziegelhof“). Hierfür wurden beim Kitaausbauprogramm des Landes Berlin und dem Programm Bildung im Quartier Finanzanträge gestellt. Der Baubeginn ist für 2019 geplant, Fertigstellung Ende 2020.

Susanne Cokgüngör, Geschäftsführerin, 1.6.2018